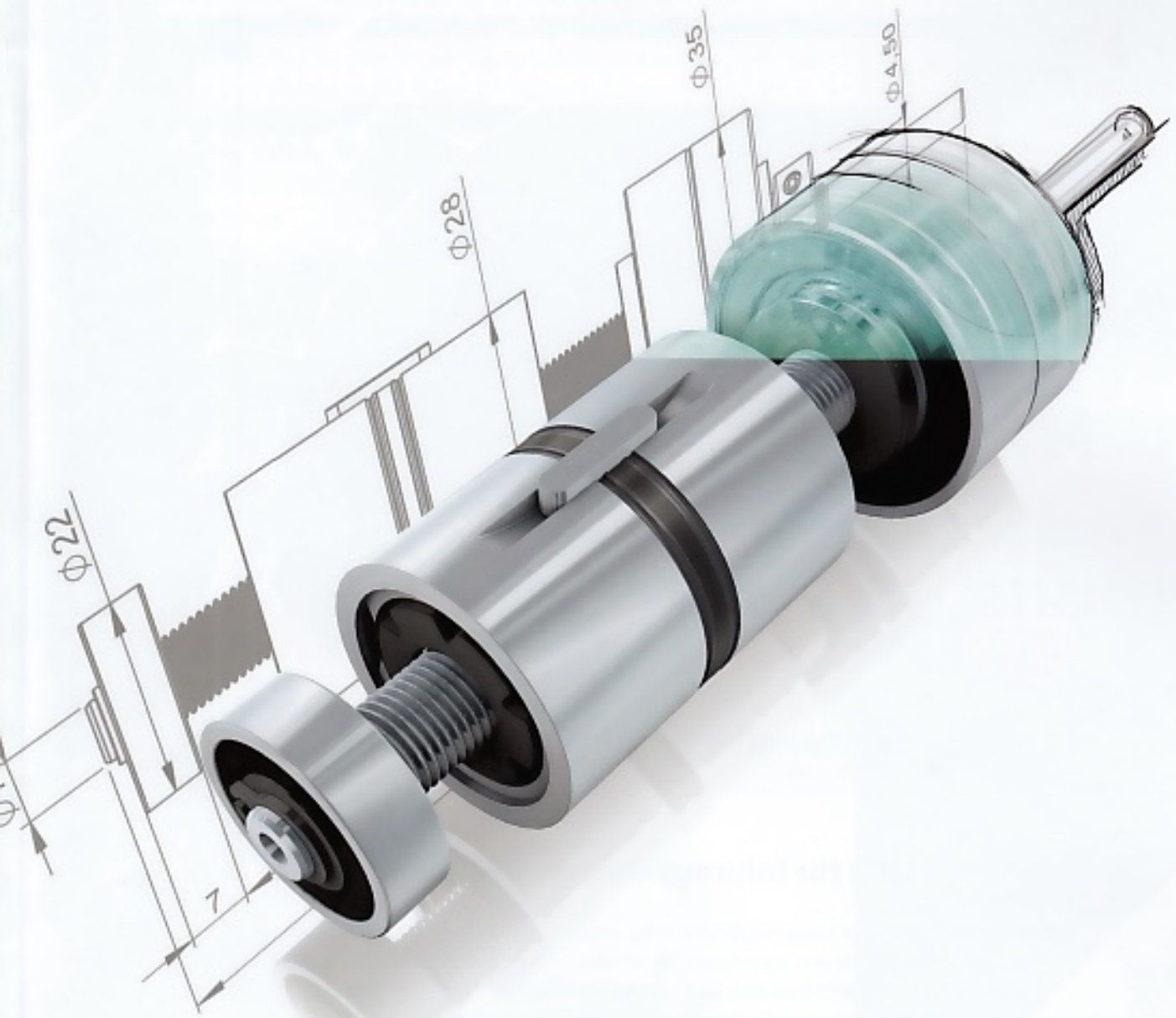
konstruktions praxis

2018 12

ALLES, WAS DER KONSTRUKTEUR BRAUCHT



ANTRIEBSTECHNIK

Für smarte Linearaktuatoren gemacht: Planetengewindetriebe

ANTREIBEN, STEUERN, BEWEGEN

Welche Neuheiten auf der SPS IPC Drives 2018 vorgestellt wurden

SPEZIAL

VOGEL COMMUNICATIONS GROUP

Neue Befestigungsschellen für E-Ketten an Cobots

BEFESTIGUNGSSCHELLEN Für die zuverlässige Energiezuführung an Cobots und Industrierobotern bietet Igus mit seiner Triflex-R-Serie die optimale Energiekettenlösung an. Neben Metallschellen können Anwender jetzt zur Befestigung der Energiekette am Roboterarm auf neue Befestigungsschellen im MRK-Design zurückgreifen. Das Design mit abgerundeten Kanten soll die Arbeitssicherheit erhöhen, indem die Verletzungsgefahr bei Kontakt mit dem Roboter vermindert wird. Die Schellen aus Kunststoff lassen sich schnell an dem Arm des Roboters durch eine Schraubverbindung montieren. Die Triflex-R wird laut Unternehmen einfach durch einen Clip an der Schelle befestigt und fixiert. Geeignet sind die neuen Schellen für Cobots von Universal Robots, TMS und Kuka LBR Iiwa Roboterarme.

Sichere Energiezuführung

Die Triflex-R-Serie ist speziell für anspruchsvolle 6-Achs-Roboter in industriellen Umgebungen entwickelt worden. Durch die Kombination der Flexibilität eines Schlauches mit der Stabilität einer Energiekette, soll die runde Triflex-R für eine sichere Leitungsführung bei dreidimensionalen Bewegungen sorgen. Ein Kugel-/Pfannen-Prinzip sorgt für eine hohe Zugfestigkeit und eine einfache Montage der E-Kette. Die Innenaufteilung ist frei wählbar. Der kreisrunde Biegeradienanschlag sowie die hohe Torsionierbarkeit der E-Kette verhindern dem Hersteller zufolge die Überbeanspruchung von teuren Leitungen – dieses Prinzip soll die Lebensdauer und Betriebssicherheit der Anwendung erhöhen.

BILD: IGUS

Die Triflex E-Ketten sind als Komplettpaket mit MRK-Schellen, Leitungen und Steckern direkt anschlussfertig lieferbar. (lb)

www.igus.de

Online-Konfigurator für Energieketten

BILD: LAPP

KONFIGURATOR Lapp bietet nun einen neuen Online-Konfigurator für Energieketten. Damit sollen Anwender online mit wenigen Mausklicks das Engineering einer Energiekette digital erledigen können. Die Konfiguration von Energieketten, bislang eine komplexe Aufgabe, wird damit dem Unternehmen zufolge auch für weniger versierte Anwender zum Kinderspiel. Der Ölflex-Connect-Chain-Konfigurator soll automatisch alle Fehlerquellen ausschalten und immer die optimale Lösung finden. Schritt für Schritt führt er durch die Auswahl der Schleppkette, der Leitungen und des passenden Zubehörs. Nach Abschluss der Energieketten-Konfiguration erhält der Kunde ein individuelles Angebot. (lb)

www.lappkabel.de

Kunststoff-Glattrohr für Innenbereich

KABELSCHUTZ Speziell für den Schutz von Kabeln und Leitungen im Bahntechnik-Innenbereich hat Fränkische Industrial Pipes (FIP) ein Kunststoff-Glattrohr entwickelt. Das neue Produkt kann laut Unternehmen alternativ zu bisher eingesetzten Aluminiumrohren verbaut werden. Das Kabelschutzrohr aus flammgeschütztem Polyamid 6 ist zugelassen nach EN45545-2 HL3. Es ist außerdem abgestimmt auf Fiplockone Aipa, den FIP-Rohrverbinder von Glattrohr zu Wellrohr. Die vorinstallierte Dichtung im Verschraubungskörper deckt die IP-Schutzklassen 66 bis 69 ab. Die vormontierte Kabelschutz-Komponente in den Farben Schwarz oder Grau ist temperaturbeständig von –50° C bis 120° C. (lb)

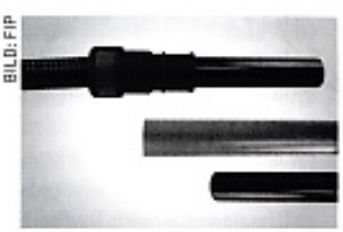


BILD: FIP

www.fipsystems.com

Kabelaufteiler für bis zu 48 Fasern

KABELAUFTEILER Telegärtner bietet nun komplett überarbeitete Kabelaufteiler für bis zu 48 Fasern. Dabei wurde die Befestigung der ODS-Kabelaufteiler auf metrische Gewinde umgestellt und vereinheitlicht. Für vier bis 24 Fasern gibt es nun Aufteiler in M20. Der Aufteiler für 48 Fasern hat ein metrisches Gewinde der Größe M25. Die neuen Produkte sind wie gewohnt in Schutzart IP54 lieferbar.

Für den Einsatz im Außenbereich und in rauen Industrieumgebungen hat der Hersteller eine M20-Ausführung in Schutzart IP68 entwickelt. Die sorgt laut Unternehmen beispielsweise auch in Solarkraftwerken, Bergwerken oder in Citynetzen für sichere, zuverlässige und schnelle Verbindungen. (lb)

BILD: TELEGÄRTNER

www.telegaertner.com

Seekabelprojekt für Offshore-Windpark

KABELSYSTEM Die Prysmian Group, Weltmarktführer im Bereich Energie- und Telekommunikationskabel und -systeme, gibt die erfolgreiche Inbetriebnahme des Inter-Array-Kabelsystems für den Offshore-Windpark Wikinger bekannt, der sich in der deutschen Ostsee befindet. Den Projekt-Auftrag hatte das Unternehmen von Iberdrola, einem Entwickler und Betreiber von Anlagen für erneuerbare Energien, erhalten. Prysmian war zuständig für Auslegung, Herstellung, Installation, Seeverlegung, Anschluss und Prüfung von insgesamt 81 km 33-kV-Seekabel in verschiedenen Querschnitten zur Verbindung der 70 5 MW-Windturbinen mit dem Offshore-Umspannwerk des 350-MW-Windparks. (lb)

BILD: PRYSMIAN GROUP

www.prysmiangroup.com